



ROTARY CLUB SAASTAL

## Wochenbericht Nr. 39 2010/11

Wenn man gegen den Staat ankämpft  
ist man ein Rebell; wenn man gewinnt  
ist man ein Volksheld

**Datum / Zeit:** Dienstag, 26. April 2011; 18.35 Uhr  
**Anlass:** Vortrag Dr. Raoul Imseng, „Das innere Saastal ums Jahr 1300“;  
Hotel Metropol, Saas-Fee;  
**Rotarische Gäste:** Georg Leisgang, RC Neustadt / Aisch  
Jochen Müller, RC Zürcher Weinland  
Meinrad K. Eberle, RC Zürich  
Jürg Boss, RC Solothurn;  
**Vorsitz:** Oscar Supersaxo  
**Präsenz:** 51 %  
**Geburtstag:** Benedikt Schnyder, 28. April 1942  
Paul Bumann, 29. April 1941  
**Getränke**  
**Nächste Zusammenkunft:**

Dienstag 3. Mai 2011, 12.00 Uhr;

Apero und Mittagessen; Hotel Olympia,  
Saas-Almagell; Partner sind willkommen

Incoming Präsident Oscar Supersaxo begrüsst die anwesenden Rotarier, die rotarischen Gäste, die Partnerinnen und ganz speziell den heutigen Referenten Raoul Imseng, RC Thalwil. Bei allen rotarischen Gästen handelt es sich um bekannte treue Stammgäste.

Raoul Imseng entpuppt sich als versierter Geschichtsforscher. Er entführte uns hier im Saastal in die Epoche, die uns grossteils lediglich vom sagenumwobenen Bündnis auf der Rütliwiese her bekannt ist. Anbei nur ganz wenige interessante Fakten aus dem spannenden Vortrag von Raoul Imseng:

Das Saastal zählte ums Jahr 1300 geschätzte 500 Einwohner, das heutige Wallis rund 35'000 sowie Mailand zwischen 150'000 und 200'000. Indikator für diese Schätzungen bildet der nachgewiesene Salzverbrauch. Pro Kopf und Jahr wurde dazumal rund 10 kg Salz verbraucht, (Konservierung Lebensmittel). Höchstwahrscheinlich wurde das innere Saastal zur Zeit ums Jahr 1300 stark von Italien her beeinflusst. (Friedensvertrag von 1291, aufbewahrt in Saas-Grund) – Die Grafen von Biantate verkauften dem inneren Saastal den Montemoro und andere „Berge“. Ebenfalls erfolgte die Christianisierung des Saastals her über den Antronapas. Mutterkirche Sankt Bartholomäus in Antrona -> Saas-Grund. Über den Antronapass verkehrten zur beschriebenen Zeit gegen 35 Maultiere pro Woche. Sie transportierten Wolle, Leinen, Gewürze etc. Ein Maultier war mit rund 150 kg Gütern beladen.

Raoul Imseng ist überzeugt, dass die Sarazenen im Saastal waren. „Al Djabel“ heisst auf Deutsch „der Berg“, wahrscheinlich wurde dann durch die Allemanisierung daraus „Alphubel“.

Die Frage von Irma Dütsch, ob Hannibal mit seinen Elefanten durchs Saastal gezogen war, konnte der Referent nicht beantworten. Es handelt sich hierbei um Spekulationen. Höchstwahrscheinlich zog Hannibal aber über Pässe direkt zwischen Frankreich und Italien.

Mit einem grossen Applaus und dem obligaten Geschenk wurden die interessanten Ausführungen von Raoul Imseng verdankt. Der Referent hat das Buch „Mittelalterliche Ferntransporte: Simplon oder Antrona“ verfasst. Das Werk kann im Haus der Geschenke oder im Tourismusbüro erworben werden.

Mit den obligaten Wünschen für eine erspriessliche Woche schloss Oscar Supersaxo das heutige Meeting.

- Ist es wahr?
- Ist es fair für alle Beteiligten?
- Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?
- Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?

Eine schöne Woche wünscht  
Berichterstatter  
Rot. Roger Kalbermatten